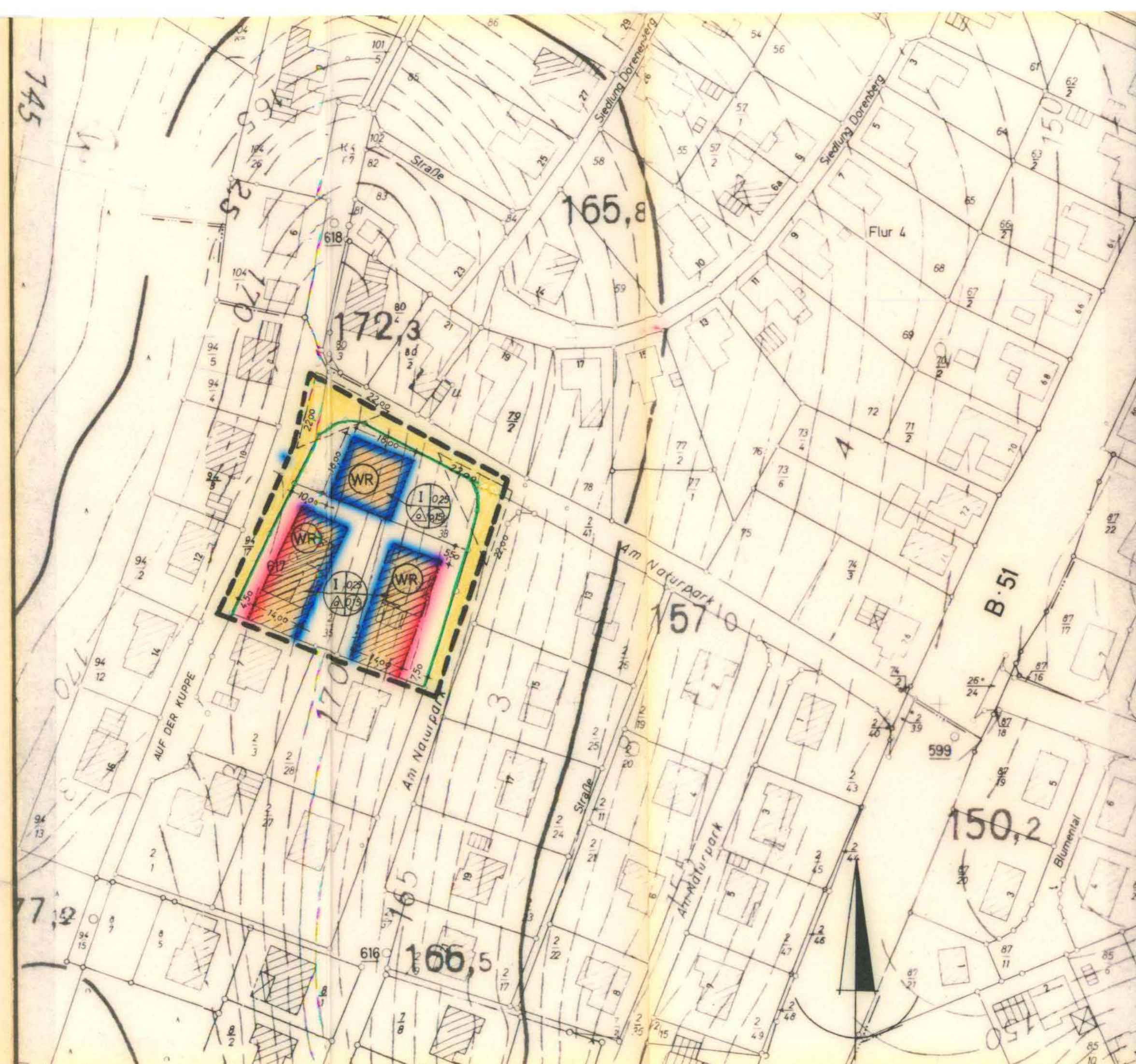


Übersichtskarte M. 1:10 000

Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Stadt Georgsmarienhütte
Gemarkung Oese
Flur 4, 5, 15, 18
Maßstab 1:1000

Der Stadt Georgsmarienhütte zur Vervielfältigung unter den am 25.2.1977 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom Gesch. B.V./Nr. 2025/77.

Ausgefertigt Osnabrück den 25.2.1977
Katasteramt
im Auftrage:
W. K.



AUFGUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDE-ORDNUNG (NGO) IN DER ZUR ZEIT GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBUNDUNG MIT DEN §§ 2, 9 UND 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBAUG), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN FASSUNG VOM 26.11.1968 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.01.1965 HAT DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE AMDIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

§ 1 ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD IM NEBENSTEHENDEN PLAN FESTGESETZT.

§ 2 GARAGEN SIND MIT EINEM MINDESTABSTAND VON 5,00 m VON DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN ZU ERRICHTEN. GARAGEN KÖNNEN AUCH IM ÜBERBAUBAREN BEREICH IN SINNVOLLER ZUORDNUNG ZUM HAUPTGEBÄUDE ERRICHTET WERDEN.

§ 3 KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:

GEMÄß § 9 (6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DAB MAßNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIEßLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOMDARGELEGT SIND.

§ 4 FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEMÄß § 6 (2) NGO IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35 UND 37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 500,- BZW. DIE ERSATZVORNAHME ANGEDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH § 156 BBAUG BLEIBT HIUVON UNBERÜHRT.

§ 5 DIES E SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT. GLEICHZEITIG TRETEN ALLE ENTGEGENSTEHENDEN FESTSETZUNGEN DES BEB.-PLANES NR. 7 "AM BRUNNEN" HIERMIT AUßER KRAFT.

§ 6 DIE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT ÜBER GESTALTUNG ZUM BEB. PLAN NR. 7 "AM BRUNNEN" IST AUCH FÜR DIE 2. ÄNDERUNG ANZUWENDEN.

LEGENDE + FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

1. ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG



REINES WOHNGEBIET - ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE -



1 = GESCHOßZAHL/HÖCHSTGRENZE

2 = BAUWEISE ( = NUR EINZEL- ODER DOPPELHAUSER ZULÄSSIG)

3 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)

4 = GESCHOßFLÄCHENZAHL (GFZ)) HÖCHSTGRENZE

2. SONSTIGE FESTSETZUNGEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER ÄNDERUNG



BAUGRENZE



BAULINIE



STRABENFLÄCHE MIT STR. BEGRENZUNGSLINIEN



SICHTDREIECK, HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80 m ÜBER OK FERTIGER STRABE

2. ÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 7 „AM BRUNNEN“

M. 1:1 000

DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE

STADTTEIL OSEDE, LANDKREIS OSNABRÜCK

(VEREINFACHT E ÄNDERUNG NACH § 13 BBAUG)

DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT AM 21.02.1977 GEMÄß § 2(1) BBAUG VOM 23.06.1960 (BGBL. I, S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIES E PLANES BESCHLOSSEN.

W. K.
BÜRGERMEISTER:



GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 19.07.1977
W. K.
STADTDIREKTOR:

BEARBEITET:

STADT GEORGSMARIENHÜTTE
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 29.02.77

DIE ÄNDERUNG IST GEMÄß § 13 BBAUG AM 08.06.1977 DUCH DEN RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN

W. K.
BÜRGERMEISTER:



GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 19.07.1977
W. K.
STADTDIREKTOR:

IN KRAFT GETRETEN GEM. § 12 BBAUG AUFGRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 30.06.1977

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 19.07.1977
W. K.
STADTDIREKTOR

Textliche Festsetzungen

zum Bebauungsplan Nr. 7.2

**Bezeichnung: „Am Brunnen“
der Stadt Georgsmarienhütte, Landkreis Osnabrück**

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) , der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in Fassung vom 16.11.1968 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

Art und Maß der baulichen Nutzung wird im nebenstehenden Plan festgesetzt.

§ 2

Garagen sind mit einem Mindestabstand von 5,00 m von den öffentlichen Verkehrsflächen zu errichten. Garagen können auch im überbaubaren Bereich in sinnvoller Zuordnung zum Hauptgebäude errichtet werden.

§ 3 Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, dass Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom dargelegt sind.

§ 4

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,-- bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfelgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 5

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Beb.-Planes Nr. 7 „Am Brunnen“ hiermit außer Kraft.

§ 6

Die örtliche Bauvorschrift über Gestaltung zum Beb.-Plan Nr. 7 „Am Brunnen“ ist auch für die 2. Änderung anzuwenden.